

Sehr geehrter Herr  
RNDr. Petr Necas, Regierungsvorsitzende  
Regierungsvorsitzende der Tschechischen Republik  
Nabrezi Edvard Benese 4  
118 01 Prag 1

In Prag, am 8. November 2011

Sehr geehrter Herr Premierminister,

der Industrieminister Martin Kocourek hat ein ernsthaftes Problem. Er konnte nicht die Herkunft von 16,4 Millionen Kronen erklären, die seine 60-jährige Mutter Jindriska Kocourkova für den Verkauf der Obligationen unbekannter Herkunft mittels Key Investment gewonnen hat. Eine der möglichen Varianten ist der Zusammenhang der Herkunft mit der Funktion von Martin Kocourek als Vorsitzende des Aufsichtsrates der Firma CEZ in der entsprechenden Zeit.

Aus Ihrer Aussagen ist offenbar, dass Sie mit der fehlenden Erklärung der Situation von Seite Ministers Kocourek nicht zufrieden sind, und dass Sie die Sache lösen werden. Das ist gut und ich schätze diesen Ihren prinzipiellen Zugang sehr. Die Vertrauenswürdigkeit des Industrieministers und dadurch der ganzen Regierung ist gefährdet.

Das Problem ist jedoch die Zeit, Herr Premierminister. Morgen in der Früh soll der Minister Kocourek der Abgeordnetenversammlung in der finalen 3. Lesung den Vorschlag des Gesetzes über unterstützte Energieträger vorlegen.

Es ist ein öffentliches Geheimnis, dass der Hauptautor dieses Gesetzesvorschlages nicht die Legislative des Industrieministeriums ist, sondern Herr Ing. Jan Kanta, Direktor für Legislative und Märkte der Energiefirma CEZ. Herr Kanta ließ wiederholt bei Konferenzen und Seminaren verlauten, dass er ein Mitautor oder Autor des Gesetzes ist. Das Ergebnis ist ein Gesetzesvorschlag, dessen bekanntes Ziel es ist, die potenzielle Konkurrenz der Firma CEZ auf dem Strommarkt zu beseitigen. Der Gesetzesvorschlag beinhaltet nämlich eine Reihe von Bestimmungen, die es den künftigen dezentralisierten Stromproduzenten aus erneuerbaren Energieträgern unmöglich machen werden, den Kredit für die Finanzierung der künftigen Investition bei der Bank zu bekommen. Der Sieger dieses unfairen Konkurrenzkampfes wird dann die Energiefirma CEZ sein, die zusammen mit ein paar großen Energiegesellschaften die einzige sein wird, die genug eigene Investitionsmittel für Investitionen in neue Installationen erneuerbarer Energieträger haben wird.

Die gemeinsame Initiative der Vereinigung erneuerbarer Energien, die mehr als 10.000 Angestellten in diesem Industriebereich repräsentieren, bemühen sich von Anfang an, Einwendungen zum Gesetzesvorschlag einzureichen und die diskriminierende Bestimmung aus dem Gesetz zu beseitigen. Ohne Erfolg. Erst jetzt sind langsam die Gründe klar, warum der Minister Kocourek und seine Unterstellten nicht bereit waren, mit der Vereinigung einen konstruktiven Dialog zu führen und die Bestimmungen, die der Firma CEZ in die Karten spielen, zu beseitigen. Da sie offensichtlich als Klientel mit der Firma CEZ verbunden waren. Ein Beweis davon ist auch die E-Mail des Direktors der Elektroenergie-Abteilung des Ing. Potruzak an den Minister Kocourek, an ausgewählte Abgeordnete der Abgeordnetenversammlung, an den Vice- Vorsitzenden des Energieregulationsamtes usw. und an Herrn Plecity von Pan Solutions (das ist eine Lobbyorganisation, die langjährig für CEZ arbeitet, Herr Premierminister). Warum schickt der Direktor der Ministerabteilung Instruktionen an Abgeordnete, wie sie gegen die Veränderungsvorschläge des Umweltausschusses der Abgeordnetenversammlung abstimmen sollen? Und warum schickt er diese Instruktionen an den Vertreter der Lobbyorganisation, die für CEZ arbeitet?

Verdacht auf Klientel-Verbindung von Ministers Kocourek mit der Firma CEZ ist so ernsthaft, dass der Herr Minister nicht ein Gesetz vorlegen darf, das ganz offensichtlich die Firma CEZ (und weitere große Energiefirmen) bevorzugt und kleine dezentralisierte Stromhersteller diskriminiert.

Ich möchte Sie Herr Premierminister ansuchen, dass Sie mittels Vorsitzenden der Koalitionsklubs um die Streichung des Gesetzesvorschlages über unterstützte Energieträger aus der Mittwoch – Tagesordnung ansuchen, wo er als der erste Punkt der dritten Lesung eingereiht ist. Ich bin zusammen mit den Vorsitzenden der Vereinigung erneuerbarer Energieträger bereit, Ihnen zu beschreiben, welche Bestimmungen im Gesetz die Firma CEZ bevorzugen und welche Veränderungsvorschläge des Umweltausschusses der Abgeordnetenversammlung ihre eventuelle negative Auswirkung auf den Markt ausgleichen.

Ich zweifle nicht daran, dass Ihnen Herr Premierminister die Transparenz des Prozesses der Erstellung und Genehmigung der Gesetze in der Tschechischen Republik wichtig ist und dass Sie nicht zulassen, dass der Abgeordnetenversammlung ein Gesetzesvorschlag zur Abstimmung vorgelegt wird, der solch eine tiefe Spur des ungesunden Einflusses der Firma CEZ auf den legislativen Prozess mitträgt.

Hochachtungsvoll

RNDr. Martin Bursik  
Ex-Umweltminister  
Snemovni 174/7  
118 00 Prag 1